



MEDIZINISCHE FAKULTÄT HEIDELBERG

Clinician Scientist Programm der Medizinischen Fakultät Heidelberg

Bewerbungsrichtlinien

Das Clinician Scientist-Programm der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg ist ein Modul der strukturierten Karriereförderung für forschende Ärztinnen und Ärzte, klinisch tätige Psychologinnen und Psychologen sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte. Zentrales Ziel des Clinician Scientist-Programms ist es, den teilnehmenden Clinician Scientists eine erfolgreiche Entwicklung zur wissenschaftlichen Gruppenleiterin bzw. zum wissenschaftlichen Gruppenleiter zu vermitteln. Das Programm richtet sich insbesondere an promovierte und wissenschaftlich tätige Ärztinnen und Ärzte während der fachärztlichen Weiterbildung am Universitätsklinikum Heidelberg mit überdurchschnittlicher Qualifizierung. Eine Aufnahme in das Programm erfolgt nach einem kompetitiven und transparenten Auswahlverfahren. Ein begleitendes verbindliches Curriculum und Mentoring-Programm soll bis zur Erreichung der Facharztstufe abgeschlossen werden. Als Gütesiegel für den Abschluss des Programms als Heidelberger Clinician Scientist wird ein Zertifikat verliehen.

Die Medizinische Fakultät Heidelberg stellt jährlich eine variable, den finanziellen Möglichkeiten der Fakultät entsprechende Anzahl an Clinician Scientist-Stellen zur Verfügung. Die Förderung durch die Medizinische Fakultät Heidelberg erfolgt durch die Finanzierung der Stelle der Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der geschützten Forschungszeit an einer Klinik/einem Institut der Medizinischen Fakultät bzw. dem Universitätsklinikum Heidelberg. Dabei sind verschiedene Fördervarianten möglich, die sowohl eine vollständige Freistellung von klinischen Aufgaben wie auch eine teilweise Freistellung (parallele klinische Tätigkeit oder blockweise klinische Tätigkeit) zugunsten der Forschungstätigkeit vorsehen. Das Programm orientiert sich an den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur Ausgestaltung von Clinician-Scientist Programmen¹.

Komponenten des Programms

Geschützte Forschungszeiten

Innerhalb der dreijährigen Förderung finanziert die Medizinische Fakultät Heidelberg in Summe maximal zwei Jahre einer 100%-Stelle (geschützte Forschungszeit). Ein weiteres Jahr der klinischen Weiterbildung ist von der aufnehmenden Klinik/dem aufnehmenden Institut bereitzustellen. Die Förderung kann in verschiedenen Varianten in Anspruch genommen werden, dabei beginnt die Förderung mit einer einjährigen Forschungszeit (100%), an die sich blockweise wechselnde oder eine hälftig verteilte Tätigkeit in der Forschung und in der Klinik anschließt (siehe Abbildung 1).

¹ DFG (2015):

Etablierung eines integrierten Forschungs- und Weiterbildungs-Programms für „Clinician Scientists“ parallel zur Facharztweiterbildung. Empfehlungen der Ständigen Senatskommission für Grundsatzfragen in der Klinischen Forschung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Eine Vollzeit-Forschungstätigkeit zu Beginn des Programms hat den Vorteil, das geplante Forschungsprojekt effektiv anschieben und somit die Basis für spätere Drittmittelanträge legen zu können.

	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3
Variante 1	Forschung	Forschung	klinische Weiterbildung
Variante 2	Forschung	Forschung klinische Weiterbildung	Forschung klinische Weiterbildung
Variante 3	Forschung	klinische Weiterbildung	Forschung

Abbildung 1: Fördervarianten.

- Variante 1*: 2 Jahre 100% geschützte Forschungszeit, anschließend 1 Jahr klinische Weiterbildung;
- Variante 2: 1 Jahr 100% geschützte Forschungszeit, im Anschluss 2 Jahre 50% geschützte Forschungszeit und gleichzeitig parallel 50% klinische Weiterbildung;
- Variante 3: 1 Jahr 100% geschützte Forschungszeit, daran anschließend maximal 1 Jahr klinische Weiterbildung, gefolgt von einem zweiten Jahr mit 100% geschützter Forschungszeit;

** Sollte Fördervariante 1 gewählt werden kann es möglicherweise zu einem Wechsel aus TV-Ä zu TV-L kommen. Eine tarifrechtliche Klärung mit dem Personalmanagement wird empfohlen.*

Ausschließlich für den Bereich Zahnmedizin gibt es eine weitere Förderoption: Zahnmediziner:innen können für die Dauer eines Jahres eine 50%ige geschützte Forschungszeit parallel zur klinischen Tätigkeit beantragen („Rotationsstelle Zahnmedizin“). Jährlich wird durch die Medizinische Fakultät eine Rotationsstelle vergeben. Bei Interesse melden Sie sich bitte rechtzeitig beim Forschungsdekanat: Career.Development@med.uni-heidelberg.de.

Dotierung der Stellen

Aufgrund der möglichen unterschiedlichen Fördervarianten wird vor Beginn der Förderung durch die Personalabteilung geprüft, ob eine Vergütung nach TV-Ä oder TV-L erfolgt. Falls ein Wechsel vom TV-Ä in den TV-L erforderlich ist, werden finanzielle Nachteile für die Geförderten weitestgehend vermieden.

Wichtig: Vor dem Hintergrund tarifrechtlicher Bestimmungen muss sich die Bewerberin bzw. der Bewerber zusammen mit der aufnehmenden Einrichtung bereits im Rahmen der Antragsstellung verbindlich für einen Zeitplan (Abbildung 1) entscheiden. Eine nachträgliche Änderung ist nach Förderantritt ausgeschlossen (Ausnahme: Wahrnehmung familiärer Verpflichtungen).

Platzusage der Klinik/des Instituts

Mit der Bewerbung ist eine Platzusage einer an der Medizinischen Fakultät Heidelberg angesiedelten Forschergruppe sowie die Beschreibung eines konkreten Forschungsprojekts vorzulegen. Die betreffende Klinik/das betreffende Institut erklärt sich bereit, die notwendigen

Ressourcen und Infrastruktur für die Bearbeitung des Forschungsprojektes zur Verfügung zu stellen. Ebenso muss die Einrichtung, an der die klinische Weiterbildung erfolgt, die Finanzierung der Abschnitte/Anteile mit Tätigkeit in der Patientenversorgung zusagen und klinische Tätigkeiten gemäß den Weiterbildungsanforderungen ermöglichen. Die Laufzeit des jeweiligen Arbeitsvertrags zu Beginn der Förderung muss mindestens 3 Jahre betragen.

Laufbahnkonzept

Mit der Bewerbung ist ein individuell zwischen Bewerberin bzw. Bewerber gemeinsam mit der aufnehmenden Einrichtung erarbeitetes umfassendes individuelles Laufbahnkonzept einzureichen. Dieses soll Meilensteine für die wissenschaftliche Laufbahn als auch für die klinische Weiterbildung enthalten. Die Kliniken und Institute sollen motiviert werden, verlässliche und attraktive Karrierewege für die Bewerberinnen und Bewerber zu schaffen, die es ermöglichen klinische Weiterbildung und wissenschaftliche Qualifizierung miteinander zu vereinbaren (z. B. verlässliche Rotationspläne). Das Laufbahnkonzept soll auch Aussagen zu begleitenden Kursen enthalten, an denen die Bewerberin bzw. der Bewerber teilnehmen wird (siehe Curriculum).

Ebenso sollten Wege aufgezeigt werden, wie die klinisch-wissenschaftliche Karriere auch nach der Förderung im Clinician-Scientist-Programm fortgesetzt werden kann. Die geförderten Clinician Scientists sollen ihre Facharztweiterbildung nach Abschluss der Förderung am Universitätsklinikum Heidelberg erfolgreich beenden können. Das Laufbahnkonzept soll regelmäßig geprüft und fortgeschrieben werden (siehe Mentoring).

Begleitendes wissenschaftliches Curriculum

Das Programm sieht ein begleitendes, wissenschaftliches Curriculum vor, das den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Rechnung trägt. Im Rahmen des Curriculums sollen wissenschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten sowie Schlüsselqualifikationen vertieft werden. Es werden Pflicht- und Wahlmodule angeboten. Insgesamt sind während der Förderdauer Pflicht- und Wahlmodule im Umfang von mindestens 30 halben Tagen zu absolvieren sowie zu dokumentieren.

Pflichtmodule:

- die mindestens einmalige aktive Teilnahme an der zweitägigen Career Development Programmveranstaltung, bevorzugt im zweiten Förderjahr,
- das verpflichtende jährliche Mentoring-Gespräch mit der Mentor:innengruppe,
- die aktive Teilnahme an einer externen Tagung/einem externen Kongress,
- den Besuch von mindestens 3 Basismodulen des Curriculums.

Wahlmodule:

Jede Bewerberin bzw. jeder Bewerber kann gemeinsam mit der Mentorin bzw. dem Mentor und ggf. auch gemeinsam mit der aufnehmenden Einrichtung, die für die eigene Karriereentwicklung passenden Wahlmodule aus einem bereitgestellten Curriculum auswählen kann.

Der Bewerbung ist die individuelle Modulauswahl als Bestandteil des persönlichen Laufbahnkonzepts bereits beizulegen.

Die Leiterin bzw. der Leiter der aufnehmenden Einrichtung sagt verbindlich zu, das individuell vereinbarte Laufbahnkonzept aktiv zu unterstützen und die getroffenen Vereinbarungen einzuhalten. Dies beinhaltet regelmäßig stattfindende Gespräche in denen das Laufbahnkonzept geprüft und fortgeschrieben wird.

Mentoring

Im Rahmen des begleitenden, obligaten Mentoringprogramms sollte jede bzw. jeder Clinician Scientist 3 Mentoren identifizieren:

- 1) Klinische Mentorin bzw. Klinischer Mentor: Erfahrene Klinikerin bzw. erfahrener Kliniker (Advanced/Senior Clinician Scientist; (erfahrene) Oberärztin bzw. (erfahrener) Oberarzt): diese bzw. dieser bietet ein „Karrierementoring“ und sollte möglichst mit der Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Baden-Württemberg vertraut sein;
- 2) Wissenschaftliche Mentorin bzw. wissenschaftlicher Mentor: Abteilungsexterne Mentorin bzw. abteilungsexterner Mentor mit starkem Forschungsprofil, möglichst mit Bezug zum eigenen wissenschaftlichen Thema. Diese bzw. dieser soll eine unabhängigere Perspektive als die eigene AG-Leitung einnehmen und frei von möglichen Interessenkonflikten sein;
- 3) Arbeitsgruppen-Leiterin bzw. Arbeitsgruppen-Leiter: Direkte thematische/fachliche Betreuung des eigenen Forschungsprojektes.

Mindestens einmal jährlich findet ein verpflichtendes „CSAC“ (Clinician Scientist-Advisory Committee)-Meeting statt, also ein Treffen des/der Clinician Scientist mit den drei Mentorinnen und/oder Mentoren, dessen Ergebnis schriftlich zu protokollieren ist.

Voraussetzung für eine Bewerbung

- Promotion oder gleichwertiger Abschluss mit mindestens magna cum laude. Die Dissertationsschrift muss zumindest im Promotionsbüro eingereicht sein und ein entsprechendes Votum informativum (Erstgutachten) vorliegen. Falls die Promotion noch nicht abgeschlossen ist, ist in jedem Fall zusätzlich eine Bestätigung des Promotionsbüros zum Sachstand des Verfahrens vorzulegen;
- Konkretes Forschungsprojekt, das von der Leitung der aufnehmenden Klinik/dem aufnehmenden Institut unterstützt wird und dessen Finanzierung gesichert ist;
- Mindestens eine Erstautorenschaft in einer anerkannten wissenschaftlichen Zeitschrift (Originalpublikation im Peer Review-Verfahren).

Die Bewerbung

Eine zentrale Erfassung aller möglichen Forschungsthemen ist bei der Vielzahl von Kliniken und Instituten nicht möglich, so dass die Suche nach einem Forschungsthema bzw. einer Forschergruppe in der Verantwortung der Bewerberinnen und Bewerber liegt.

Bewerbungen sollen nach der Promotion oder einem gleichwertigen Abschluss und idealerweise max. 4 Jahre nach Beginn der Facharztausbildung erfolgen.

Beachten Sie hierbei die Richtlinien sowie die bereitgestellten Hinweise und Vorlagen. Bewerbungen sind als eine PDF-Datei ohne Zugriffsbeschränkung an folgende Adresse einzureichen: Career.Development@med.uni-heidelberg.de.

Sollten Sie innerhalb von drei Tagen nach der Deadline keine Eingangsbestätigung erhalten haben, nehmen Sie bitte Kontakt zum Forschungsdekanat auf.

Die Unterlagen sind in Schriftart Calibri, Schriftgröße 11, 1,15-facher Zeilenabstand zu erstellen.

Der Bewerbung in elektronischer Form sind als Anhang beizufügen:

- 1) Ein von der Bewerberin/dem Bewerber unterzeichnetes Motivationsschreiben (1-2 DIN A4-Seiten). Dieses soll **konkrete** Aussagen zu den Gründen für die Bewerbung und den eigenen Karrierezielen enthalten;

- 2) Ein Laufbahnkonzept (s. Merkblatt*) für die Zeit der Förderung im Programm, d. h. in der Regel drei Jahre überblickend. Das Laufbahnkonzept wird individuell zwischen der Bewerberin bzw. dem Bewerber und der Leiterin bzw. dem Leiter der aufnehmenden Forschergruppe vereinbart und ist von beiden zu unterzeichnen. Das Laufbahnkonzept ist im Verlauf der Förderung aktiv zu verfolgen und ggf. fortzuschreiben. Das Laufbahnkonzept muss sowohl von der Leiterin bzw. dem Leiter der aufnehmenden Einrichtung als auch der Bewerberin bzw. dem Bewerber **unterschrieben** werden;
- 3) Projektbeschreibung (Deutsch oder Englisch): Beschreibung des geplanten Forschungsprojektes auf max. 5 DIN A4-Seiten in der üblichen Gliederung: Stand der Forschung, Ziele, Fragestellung, Arbeitsprogramm. Dabei soll **konkret** benannt werden, welche Arbeiten die Bewerberin bzw. der Bewerber selbst durchführen wird und welche Arbeiten ggf. durch Kooperationspartner geleistet werden. Bereits bestehende eigene Vorarbeiten zum Projekt werden positiv evaluiert. Das vorgeschlagene Projekt muss von der betreuenden Hochschullehrerin bzw. dem betreuenden Hochschullehrer in Heidelberg (i. d. R. Leiterin bzw. Leiter der Forschergruppe) unterstützt werden und von dieser bzw. diesem mitunterzeichnet sein;
- 4) Schriftliche Zusicherung der Finanzierung des dritten Jahres der Förderung durch die aufnehmende Klinik/das aufnehmende Institut;
- 5) Unterstützungsschreiben (s. Merkblatt*) mit Platzzusage der Arbeitsgruppe unterzeichnet von der budget- und personalverantwortlichen Abteilungsleitung und ggf. mitgezeichnet durch die Forschergruppenleitung. Das Schreiben muss eine Zusicherung enthalten, dass die finanziellen Mittel sowie die Infrastruktur für die Durchführung des Projektes vorhanden sind;
- 6) Unterzeichnetes Referenzschreiben von einer externen unabhängigen Hochschullehrerin bzw. einem externen unabhängigen Hochschullehrer;
- 7) Vorschlag für die unter „Mentoring“ genannte Mentor:innengruppe; im Bewilligungsfall ist eine verbindliche Zusage zur Übernahme des Mentorats vorzulegen;
- 8) Tabellarischer Lebenslauf und ausgefüllter Fragebogen (s. Merkblatt*);
- 9) Publikationsliste;
Die aufgeführten Publikationen müssen mindestens zur Publikation akzeptiert sein. Es werden folgende Publikationen anerkannt:
 - veröffentlichte Publikationen,
 - akzeptierte, aber noch nicht veröffentlichte Publikationen; in diesem Fall ist der Nachweis der Annahme des Manuskripts mit einzureichen.In Ausnahmefällen können auch noch nicht akzeptierte Manuskripte eingereicht werden, sofern sie bereits auf einem Preprint-Server veröffentlicht wurden.
- 10) Promotionsurkunde oder Votum informativum (Erstgutachten); falls die Promotion noch nicht beendet ist, ist zusätzlich eine Mitteilung des Promotionsbüros zum Stand des Verfahrens einzureichen;
- 11) Staatsexamens- und Approbationsurkunde, Zeugnisse der ärztlichen Prüfungen;
- 12) Datenschutzerklärung;
- 13) Ggf. weitere Anlagen.

*Die erforderlichen Formularvorlagen und Merkblätter können im Internet abgerufen werden unter:

<https://www.medizinische-fakultaet-hd.uni-heidelberg.de/forschung/forschungsfoerderung/foerderprogramme-der-fakultaet/career-development-programm/clinician-scientists>

Die angeforderten Unterlagen sind in der angegebenen Reihenfolge in einer PDF-Datei ohne Zugriffsbeschränkung einzureichen. Die zur Verfügung gestellten Vorlagen sind zu verwenden. Unvollständige, verspätet eingegangene Bewerbungen und Bewerbungen, die nicht den Vorgaben entsprechen, werden nicht berücksichtigt. Bitte vergessen Sie nicht die notwendigen Unterschriften.

Ein Rechtsanspruch auf die Aufnahme und Förderung im Rahmen des Programms besteht nicht.